

Radsporthfeier in Bollschweil

Fröhliches Theater in Mundart

BOLLSCHWEIL (wsch). Mundarttheater vom Feinsten bot die Laienspielgruppe Bollschweil bei der Weihnachtsfeier des Radsporthvereins „Waldeslust“ in der Möhlinhalle.

Zur Begrüßung spielte die Jugendabteilung des Handharmonika-Clubs Ehrenstetten unter der Leitung von Sarah Hegle festliche Weisen. Sabrina Weber trug einfühlsam einen besinnlichen Prolog vor und der Vorsitzende des Radsporthvereins, Jürgen Daul, freute sich besonders über die Anwesenheit des neuen Pfarrers Thomas Denoke, von Bürgermeister Josef Schweitzer sowie der Ehrenmitglieder und Vereinsvorstände. Nachdem die Handharmonikaspieler, eine große Zahl der Aktiven stammt aus Bollschweil, noch einige flotte Weisen gespielt hatte, öffnete sich der Vorhang für den Höhepunkt des unterhaltsamen Abends.

Auf dem Programm stand das Lustspiel in drei Akten „Wenn d'r Wasserhahn tropft“ von Ulla Kling.

Auf einer fachkundig ausdekorierten Bühne traten insgesamt sieben Schauspieler auf, die in alemannischer Mundart perfekt in ihren Rollen aufgingen. Franziska Mangold, Chrisitan Disch, Markus Weiser, Daniele Gauger, Bettina Kirchenbauer, Stefan Sonner und Silke Wacker spielten die ihnen anvertrauten Charakteren mit großem Talent und viel Humor. Die Souffleuse Doris Steiger hatte wenig Arbeit, die Rollen waren gut einstudiert.

Dank seiner über zehnjährigen Erfahrung als Spielleiter hat es Karl Dischinger als Regisseur verstanden, die Rollen richtig zu verteilen. Dies zeigte sich auch in dem spontanen Beifall auf offener Szene, den das begeisterte Publikum immer wieder spendete. Mit zum guten Gelingen trug auch die professionel ausgeleutete Bühne bei, die mit zehn zusätzlichen Strahlern von der Hallendecke aus individuell hervorgehoben wurde.

Nachdem Jürgen Daul die einzelnen Spieler namentlich vorgestellt hatte, bedankte er sich bei allen Mitwirkenden und Helfern bei dieser Feier. Die Mädchen und Jungen vom Handharmonika-Club bekamen zum Abschluß nochmals viel Applaus für ihren musikalischen Ausklang. Es dauerte einige Zeit, bis die letzten Preise der großen Tombola ausgegeben waren.